

INFORMATION DER GENOSSENSCHAFT



Mikos Meiniger, Windgeformte Sehnsucht, Pappmaché, 15 x 7 x 7 cm, 2025

Wo 1956 draufsteht, ist Genossenschaft drin

Unser Titelbild



... zeigt ein aktuelles Werk von Mikos Meininger. Der Künstler versteht sich als Materialbetrachter – er lässt sich vom Stofflichen inspirieren. In seiner Ausstellung im Kunsthaus sans titre präsentiert Meininger ab November Skulpturen und Bilder. Seine Plastiken entstehen vor allem aus Pappmaché und Bronze. Wer mehr sehen möchte, dem sei ein Besuch im sans titre empfohlen. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Neue Namen



Sven Dittrich

Leiter IT und Digitalisierung

Seit dem 1. Juni verstärkt Sven Dittrich das Team der 1956. Bereits über zwei Jahrzehnte war er als Dienstleister für die PWG tätig und kennt die handelnden Personen. Seit kurzem wohnt er in Potsdam und fühlt sich pudelwohl. Sein großes Ziel ist es, die 1956 in eine digitale automatisierte Welt zu führen.



Arne Kirk

Planung Bau und Sanierung

Arne Kirk verfügt über viele Jahre Erfahrung im Handwerk. Seit dem 15. Juli ist er Teil der 1956 und bringt seine umfangreiche praktische Expertise in das Projektmanagement ein. Sein beruflicher Weg war stets eng mit dem Bauen verbunden. Geboren und aufgewachsen ist er in Potsdam.

Ausflug mit Zukunftsblick

Das Team der 1956 war am 16. Juli auf „Klassenfahrt“ und besuchte die Liegenenschaften in Caputh, Rehbrücke und Saarmund, bevor der Tag in Potsdams Norden endete. In Krampnitz wurden die Pläne für ein neues genossenschaftliches Quartier im Bergviertel des ehemaligen Kasernengeländes vorgestellt. Zwei Mitarbeiterinnen des Entwicklungsträgers erläuterten das städtebauliche Konzept. Es war ein spannender Tag und ein schöner Blick in die Zukunft der 1956.



Wir suchen Ihre Erinnerungen!

2026 feiern wir 70 Jahre PWG 1956. Zum großen runden Jubiläum, das wir gebührend feiern wollen, möchten wir unsere gemeinsame spannende und wechselvolle Geschichte sichtbar machen. Gesucht werden Ihre alten Fotos vom Alltag und Leben in unserer Genossenschaft:

- Aufnahmen von Ihrer Wohnung oder vom Quartier

- Schnappschüsse von Festen, den lieben Nachbarn oder besonderen Momenten
- Fotos aus der Bauzeit.

Mitmachen ist einfach:

Senden Sie Ihre Fotos (mit kurzer Beschreibung und Jahreszahl) bis zum 19.12. an veranstaltung@pwg1956.de

Gemeinsame Momente in der Adventszeit



Schon bald liegt der Duft von Glühwein und Plätzchen in der Luft und das besinnliche Weihnachtsfest naht. Bei den Hofkonzerten unserer Genossenschaft können unsere Mitglieder und Nachbarn wieder in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam die Adventszeit verbringen.



Mit unseren Hofkonzerten setzen wir eine liebgewonnene Tradition fort, die wir während der Coronapandemie im Früh- und Hochsommer 2021 mit Hof- und Balkonkonzerten ins Leben gerufen haben, um in der für alle nicht einfachen Zeit und trotz der vielen Einschränkungen gemeinsam zu feiern. In der Winterzeit 2021 wurde dann daraus unsere Hofkonzert-Reihe, die seither weihnachtliche

Stimmung in unseren Nachbarschaften verbreitet. Auch in diesem Jahr sind an vier Standorten unseres Bestands Live-Konzerte geplant.

Freuen können sich unsere Mitglieder auf kurzweilige Konzerte von „Purfürst & Wein“ und von „King Konfetti“ und natürlich auf ein schönes Beisammensein bei Punsch und Glühwein.



Purfürst & Wein



Das Trio „Purfürst & Wein“ ist bekannt für seine kraftvollen und stimmungsgeladenen Coverversionen von deutsch- und englischsprachigen Hits der 60er bis 90er Jahre. Die Gelegenheit zum Tanzen, im Takt Mitwippen und Mitsingen haben unsere Mitglieder und Nachbarn bei ihren Konzerten am 2. Dezember in der Grotrianstraße 15 bei unserem Servicebüro am Stern und am 9. Dezember im Hof der Bernhard-Kellermann-Str. 19 in der Waldstadt I.



King Konfetti



Die beiden Potsdamer Musiker und Songschreiber Volkmar Große und Christian Näthe bilden das Duo „King Konfetti“. Sie sagen über sich, sie seien eine musikalische Reise durch die Serpentina der Chansonnigen Hügellandschaft der weiten Welt! Sie spielen am 11. Dezember auf der Wiese hinter dem Wohnhaus in der Zeppelinstraße 164–172 in Potsdam-West. Eine Zugabe gibt es dann am 16. Dezember im Hof des Französischen Quartiers.



Stern/Drewitz
Im Hof der
Grotrianstr. 15



Waldstadt I
Im Hof der
Bernhard-
Kellermann-Str. 19



Potsdam-West
Hofseite der
Zeppelinstr.
164–172



Innenstadt
Im Hof des
Französischen
Quartiers



Unsere Hofkonzerte beginnen wie immer um 18 Uhr und sind kostenlos.
Wir freuen uns auf viele Mitglieder und Nachbarn, die mit uns gemeinsam die Musik
und die Weihnachtsstimmung genießen wollen.



Bis 6. November 2025 abstimmen: Vertreterwahl – Ihre Stimme zählt!

Vor Kurzem haben Sie wie alle Mitglieder der 1956 Ihre Wahlunterlagen erhalten. Bis zum 6. November haben Sie noch die Gelegenheit, mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung der Vertreterversammlung für die kommenden fünf Jahre zu entscheiden. Wir beantworten dazu die wichtigsten Fragen.

Warum ist Ihre Stimme so wichtig?

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, wer sich für Ihre Rechte und Interessen einsetzt. Sie tragen dazu bei, dass die Genossenschaft in Ihrem Sinne gestaltet und weiterentwickelt wird.

Was können die Vertreter für Sie tun?

Die von Ihnen gewählten Vertreter sind das Bindeglied zwischen Ihnen sowie den Mitarbeitern und Vorständen. Sie haben für Ihre Bedürfnisse, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge immer ein offenes Ohr.

Die Vertreter tragen dazu bei, das genossenschaftliche Miteinander und Ihr Wohnumfeld lebenswert zu halten, auch für die nachkommenden Generationen. Dafür tauschen sie sich regelmäßig mit dem Vorstand und den Mitarbeitern der 1956 aus. Sie bringen sich mit Vorschlägen und Anträgen ein und beteiligen sich aktiv an der Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten.



Vertreterwahlen der pwg 1956

2025

Mach mit!



Was passiert auf einer Vertreterversammlung?

Die einmal jährlich tagende Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft. Hier fällen die Vertreter in jedem Sommer auch in Ihrem Namen wichtige Beschlüsse:

- Sie beschließen den Jahresabschluss und die Verwendung möglicher Gewinne.
- Sie wählen den Aufsichtsrat.
- Sie entlasten Vorstand und Aufsichtsrat.

Welche Einflussmöglichkeiten haben die Vertreter darüber hinaus?

- Sie erfahren zeitnah von wichtigen Belangen der 1956.
- Sie wirken bei Entscheidungen über grundsätzliche Angelegenheiten der Genossenschaft und wichtige Fragen der Unternehmenspolitik mit.
- Sie überprüfen die Geschäftspolitik des Vorstands im Sinne aller Mitglieder.

„Alle Mitglieder der Genossenschaft haben Rechte und Pflichten“, sagt dazu Dr. Rolf Rönz, langjähriger Vertreter aus DREWITZ. „Durch die Teilnahme an den Vertreterwahlen wird das Bewusstsein, Anteilseigner zu sein und dafür Mitverantwortung zu tragen, gefördert und gestärkt.“ Bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und stärken Sie damit die demokratische Mitbestimmung innerhalb der 1956!

Alle Details zur Vertreterwahl erfahren Sie unter:
pwg1956.de/leben/wahl

Zeitplan der Vertreterwahl 2025

14.

Juli

Erste Sitzung des Wahlvorstandes findet statt.

...

28.

August

Versand von Briefen an alle Mitglieder mit der Bitte, Vorschläge für Kandidaten zu unterbereiten. Bis 25.09. haben die Mitglieder Zeit, ihre Vorschläge einzureichen.

...

25.

September

Stichtag: Bis zu diesem Tag müssen alle Vorschläge beim Wahlvorstand eingegangen sein.

...

ab 09.

Oktober

Versand von Wahlunterlagen an alle Mitglieder der 1956: Dabei handelt es sich praktisch um die Stimmzettel. Über jene Mitglieder, die zur Wahl vorgeschlagen wurden, kann abgestimmt werden.

...

06.

November

Stichtag: Der letzte Tag, an dem abgestimmt werden kann. Bis zu diesem Tag müssen die Stimmzettel beim Wahlvorstand sein.

...

10.

November

Der Wahlvorstand stellt die Wahlergebnisse fest.

...

27.

November

Jene Mitglieder, die als Vertreter oder Ersatzvertreter gewählt wurden, werden angeschrieben. Sie werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Bis 27. November haben sie Zeit, ihrer Wahl zuzustimmen.

...

11.

Dezember

Die Ergebnisse der Wahlen werden öffentlich ausgelegt. Jedes Mitglied hat das Recht dazu Stellung zu nehmen.

...

12.

Januar

Ende der Einspruchsfrist. Die Wahl der Vertreter ist damit beendet.

Die drei Leben von 200 Metern Bauplane

Was zum Angucken, zum Mitnehmen und zum Solidarischsein



Während der Arbeiten in der Potsdamer Mitte hatte die 1956 ihren Bauzaun zur Ausstellung gemacht, mit der sie sich selbst und ihre Pläne vorstellte. Die Schau gibt es nun zum Mitnehmen, denn die Pläne wurden umweltfreundlich zu stylischen Taschen verarbeitet. Die 1956 spendet die Einnahmen für die Taschen.

Vor mehr als fünf Jahren begannen die ersten praktischen Arbeiten im Block III der Potsdamer Mitte. Früh entstand die Idee, das Vorhaben Am Alten Markt mit einer Ausstellung entlang des Bauzauns zu begleiten. Die 1956 wollte sich und ihren Werdegang vorstellen und ihre Planungen präsentieren. Viele Monate sammelten die Redakteure von Projektkommunikation Informationen und Geschichten, sprachen mit Protagonisten, suchten Fotos und Pläne, um die Bauzaunausstellung so lebendig wie möglich zu machen. Das Team der Agentur Medienlabor entwickelte währenddessen ein passendes Layout für die Ausstellungsplanen.

Das erste Leben als Schau

Zu sehen waren die Schauplanken über mehrere Jahre. Immer, wenn man an der Baustelle vorbeikam, standen Leute da und schauten sich die historischen Bilder und Entwürfe an. Auch die Informationen über die PWG 1956 fanden das Interesse der Passanten. Als der Bauzaun 2024 endlich abgeräumt werden konnte, verschwanden auch die Pläne. Fast 200 Meter Bauplanken mussten eingelagert werden.

Das zweite Leben als guter Stil

Die 1956 hat sich aus Nachhaltigkeitsgründen gegen eine Entsorgung ausgesprochen: „Wir machen Taschen daraus. Taschen mit Geschichte, bedruckt mit Geschichten.“ Als Partner konnte die 1956 die „Union sozialer Einrichtungen“ in Berlin gewinnen. Eine der geschützten Werkstätten des Unternehmens ist eine Schneiderei, die sich für unsere Idee interessierte. In der Werkstatt wurden zwei Taschenmodelle entwickelt: Die Kompakte mit Boden und die Elegante im schmalen Design. Interessenten können zwischen sechs verschiedenen Charakteren wählen.

Das dritte Leben als Entwicklungshilfe

Die Taschen werden auf Veranstaltungen der Genossenschaft angeboten. Wer eine haben will: während der letzten Events hat sich ein „Gewohnheitspreis“ von 19,56 Euro entwickelt. Die Einnahmen gehen als Spende zu DESWOS, der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. Sie unterstützt weltweit Menschen durch den Bau von Wohnungen, Schulen und Brunnen. Sie versteht menschenwürdiges Wohnen als Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit. Damit steht die DESWOS für Werte, für die auch die Genossenschaften stehen.

Die Taschen sind ein sehenswertes Accessoire, jede ein Unikat einer limitierten Serie. Jede erzählt eine Geschichte oder deutet sie wenigstens an. Vor allem aber ist jede Tasche selbst ein Stück Stadtgeschichte zum Anfassen. Wer sich eine solche Tasche zulegt, gönnt sich selbst und anderen etwas Gutes.



Sie sind anders als all die andern

Wir bieten zwei Taschenmodelle an: Die Kompakte mit Boden und die Elegante im schmalen Design. Während die eine auf dem Wochenmarkt oder beim Weinhändler Ihres Vertrauens was hermacht, erinnert die andere an Schallplatten, Musik und Dichtung. Interessenten, Käufer und Nutzer können zwischen sechs verschiedenen Charakteren wählen. Da jede Tasche anders ist, stellen wir an dieser Stelle nur Einzelstücke vor.

Die Historische



Der Ausschnitt einer historischen Fotografie ziert diese Tasche. Die Abbildung zeigt eines der früheren Gebäude entlang der damaligen Schlossstraße. Die Ausschnitte atmen nicht nur Geschichte, sie sind auch geheimnisvoll. Denn es bleibt in der Regel offen, um welches Gebäude es sich handelt. Wer das Hintergründige liebt, entscheidet sich für diese Tasche.

Die Visionäre



Diese Tasche zeigt Ausschnitte aus Entwurfszeichnungen. Sie sind Abbilder von Träumen, die Bauherren und Architekten einst teilten. Das Besondere an diesen Visionen: Sie sind völlig frei von Risiken, denn alles, was zu sehen ist, ist längst gebaut. Wer gern traumwandelt, es aber schwindelfrei mag, ist mit dieser Tasche auf der sicheren Seite.

Die Unangepasste



Der Stoff für dieses Modell stammt aus dem Herzstück der Bauzaungalerie. Orange ist eine warme, lebhafte Farbe. Es ist die Farbe rauschender Feste, erzählt von Freundschaft, Neugier, Kreativität, Individualität und Unangepasstheit. Sie fördert Lebensfreude und Geselligkeit. Diese Tasche ist eher für aktive Menschen, die vom Leben noch viel mehr erwarten.

Die Schlaue



Man muss es nicht gelesen haben, nur wissen, wo es geschrieben steht. In diesem Fall steht es auf der Tasche. Da der Text immer nur Fragment ist, bleibt es für den unbeteiligten Beobachter ein Rätsel, ob er Teil eines Gedichtes oder eines Liebesbriefes ist. Das ist die Tasche für alle die, die gerne Bescheid wissen, mitreden und gefragt werden wollen.

Die Sechsendfuffziger



Auf diesem Modell taucht in Teilen oder auch komplett das Logo der 1956 oder ihr Name auf. Mit ihr tragen wir nicht nur unsere Siebensachen durch die Stadt, sondern auch ein Bekenntnis zu genossenschaftlichen, die zugleich universeller Natur sind: solidarisches Miteinander, soziale Sicherheit und gemeinnütziges Wirtschaften.

Die Potsdamerin



Mit dieser Tasche wurde das Wort „Potsdam“ verarbeitet. Niemals das gesamte Wort, immer nur ein oder mehrere Buchstaben. Das empfiehlt das Modell dem selbstbewussten Lokalpatrioten, der seine Liebe zu Potsdam gerne zeigt. Die Grundfarbe Orange sorgt dafür, dass das Bekenntnis ein heiteres und lebensfrohes ist, das andere Orte und deren Bewohner nicht diffamiert.

Konsequent auf dem Klimapfad

Schritt für Schritt macht die 1956 ihre Gebäude fit für eine CO₂-neutrale Zukunft. So werden die Bestände bis 2045 klimafreundlich.

Sauberer Ökostrom aus der Region

Die 1956 bezieht für Aufzüge, Hausflure und Klingelanlagen bereits seit 2024 vollständig Ökostrom. Im Sommer haben wir gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stadtspuren einen weiteren Schritt gemacht: hin zu regionalem Ökostrom aus Brandenburg. Damit reduzieren wir unsere Kohlendioxid-Emissionen und unterstützen Energieanbieter aus unserer Region. Die Energie wird nachhaltig produziert und kommt ohne lange Transportwege an.



Neues Wohnen in Babelsberg

Unser kleiner, aber feiner Bestand in Babelsberg hat Zuwachs bekommen. Hier wurde eine ehemals unscheinbare Gewerbeeinheit zu einer schicken Wohnung umgebaut. Die hellen und generalüberholten Räume in der Straße Alt Nowawes bieten seit dem 1. Oktober ein schönes neues Zuhause.



Warmwasser ohne Gas



Ebenfalls in der warmen Jahreszeit haben wir in 65 Wohnungen der Französischen Straße 7–17 die alten Gasthermen durch moderne Durchlauferhitzer ersetzt. Dafür wurden Leitungen verlegt und Geräte ausgetauscht. Pro Hauseingang haben die Arbeiten sieben bis acht Tage in Anspruch genommen. Anfang August konnten wir die Arbeiten erfolgreich abschließen.

CO₂-neutrale Wärme

Umfassend energetisch modernisiert werden derzeit Wohnungen am Sperberhorst 14–18. Dafür stellen wir die Heizungen von einem Ein- auf ein Zweirohrsystem um. Auf der Dachfläche installieren wir drei moderne Wärmepumpen. Sie nutzen die Wärmeenergie aus der Umgebungsluft. So können große Anteile an CO₂-neutraler Umweltwärme genutzt werden. Fernwärme wird nur noch zu Spitzenlastzeiten benötigt, was den Gesamtverbrauch und die Kosten erheblich reduziert. In den Wohnungen selbst bauen wir die bestehenden Heizkörper ab. Sie werden, wo erforderlich, durch neue, effizientere Modelle ersetzt, die die Wärme gleichmäßig im ganzen Raum verteilen.



Solarenergie für grünen Strom

Auf das Dach unserer Geschäftsstelle in der Zeppelinstraße 152 haben wir eine neue Photovoltaikanlage installiert. Der Sperberhorst 14–18 wird folgen. Die Sonnenpaneele tragen zu einer nachhaltigen Energiegewinnung bei konstant niedrigen Preisen bei. So reduzieren wir die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern.



Über weitere Maßnahmen halten wir Sie wie gewohnt auf unserer Website und den Social-Media-Kanälen auf dem Laufenden.

Mehr Platz für Bewegung

Neu in den Gewerberäumen der 1956 in der Anna-Zielenziger-Straße: ABSOLUTE RUN MEILENWEIT – eine Rundumbetreuung für Lauffans.

Diana Heyder lebt und liebt das Laufen seit der ersten Schulkasse: „Ich habe Leistungssport gemacht und später Sportwissenschaft an der Uni Potsdam studiert“, erzählt sie. Mehrfach gewann sie den Rennsteiglauf durch den Thüringer Wald und den Harzgebirgslauf. Vor 25 Jahren machte sie sich als Lauftrainerin selbstständig. Ehemann René teilt ihre Leidenschaft: „Mit Mitte 30 habe ich den Sport für mich entdeckt und schon 15 Marathonläufe absolviert.“



Vor sechs Jahren eröffnete das Paar den Meilenweit-Laufladen in der Gutenbergstraße. Hier können sich Laufsportbegeisterte – oder solche, die es noch werden wollen – von Kopf bis Fuß eindecken. Dem Verkauf der Schuhe geht eine umfangreiche Analyse von Fuß und Bewegungsmuster des Kunden voraus. Wer

sich frisch ausgerüstet auf die Piste begeben will, kann aus einem der vier angeleiteten Gruppentrainings wählen. Wer unter Schmerzen am Bewegungsapparat leidet, kann von Diana Heyders Heilpraktikerkompetenz profitieren.

Mittlerweile zählt Meilenweit zu den besten und erfolgreichsten Laufsporthändlern in Deutschland.

Das Team freut sich sehr auf den Umzug in die großzügigen Räumlichkeiten in der Anna-Zielenziger-Straße. Touristen, die vom Alten Markt ihren Weg in den Laden finden, entdecken hier bequeme Schuhe für tagelange Stadterkundungen. „Wir freuen uns, dass wir mit einer Genossenschaft zusammenarbeiten – das ist schon ein Wert an sich“, sagt Diana Heyder.

Am 16. Januar 2026 eröffnet das neue Paradies für alle Laufsportfans, dann unter dem Namen Absolute Run Meilenweit. Mehr zum Angebot des Teams unter meilenweit-potsdam.de

Sparen bei der 1956

Spareinrichtung aktuell

Echtzeitüberweisung – Was ist das?

Mit einer Echtzeitüberweisung wird Ihr Geld innerhalb von 10 Sekunden an den Empfänger übermittelt – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, europaweit.

Empfängerprüfung – Was bedeutet das?

Bevor eine Überweisung ausgeführt wird, prüft das Geldinstitut, ob Name und IBAN des Empfängers übereinstimmen. Das Ergebnis der Prüfung wird Ihnen angezeigt – Sie entscheiden dann selbst, ob Sie die Überweisung ausführen möchten.

Wie betrifft das Ihre Sparkonten?

Auf Ihr Sparkonto können Sie jederzeit in Echtzeit überweisen. Vom Sparkonto auf Ihr Girokonto ist eine Echtzeitüberweisung derzeit nicht garantiert, da wir die Zahlung über einen externen Dienstleister abwickeln. Die Buchung kann daher etwas länger dauern.

Vorsorge – gut vorbereitet für alle Fälle

Um sicherzustellen, dass Ihre finanziellen Angelegenheiten auch in besonderen Lebenssituationen reibungslos geregelt sind, empfehlen wir Ihnen folgende Vorsorgemaßnahmen:

Bankvollmacht für Sparkonten: Richten Sie eine Bankvollmacht ein, die für alle bestehenden und zukünftigen Sparkonten gilt – auch über den Todesfall hinaus. So ermöglichen Sie einer Vertrauensperson den unkomplizierten Zugriff im Bedarfsfall.

Vorsorgevollmacht für Ihre Geschäftsanteile: Für Ihre Geschäftsanteile raten wir zur Einrichtung einer umfassenden Vorsorgevollmacht mit dem Schwerpunkt Vermögenssorge. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass im Ernstfall alles in Ihrem Sinne geregelt wird.

Gerne stehen wir Ihnen beratend zur Seite, wenn Sie Unterstützung bei der Umsetzung benötigen.

Wichtig zum Jahreswechsel

Freistellungsauftrag prüfen: Achten Sie darauf, ob Ihr Pauschbetrag für Kapitalerträge noch passt.

NV-Bescheinigung: Bitte kontrollieren Sie die Gültigkeit Ihrer Nichtveranlagungsbescheinigung vom Finanzamt.

Kundendaten aktuell halten: Wenn sich Ihr Name, Ihre Adresse oder andere persönliche Daten ändern, informieren Sie uns bitte frühzeitig. Wir sind gesetzlich verpflichtet, Ihre Daten regelmäßig zu aktualisieren.

Ihr Team der Spareinrichtung

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag:
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:
9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr



Schön war's!

Unsere Highlights der vergangenen Monate

Einmal durch die Genossenschaftsgeschichte



POTSDAMER
Genossenschaftstag

Beim diesjährigen Genossenschaftstag am 18. Juni haben wir gemeinsam mit rund 100 weiteren Mitgliedern, Mitarbeitern und Vorständen der Potsdamer Genossenschaften bei einer Radtour die Highlights der 130 Jahre währenden Genossenschaftsgeschichte der Landeshauptstadt besichtigt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Genossenschaftsforum, dem auch die PWG 1956 angehört. An den Stationen der Tour hatten auch die Vertreter der 1956 Interessantes zu bieten.

Start war am Haus in der Sonne des Bauvereins Babelsberg, wo Uwe Marz, Vorstand des Bauvereins Babelsberg, die Geschichte des Gebäudes erläuterte und die Architektin Emilie Winkelmann würdigte. Sie war eine der ersten selbstständigen Architektinnen in Deutschland und baute das Haus für alleinstehende berufstätige Frauen, die in Rente gingen, aber weiterhin unabhängig leben wollten.

Auf Tour in Babelsberg und der Kolonie Daheim

Der nächste Stopp führte zum Heizhaus in der Paul-Neumann-Straße, dem Sitz der Gewoba eG Babelsberg. Dort begrüßte Vorständin Kathleen Zeissler die Gäste. Das in Kubatur und Dachprofil an ein gepanzertes Schiff erinnernde Heizhaus wurde 1929 vom Stapel gelassen und versorgte einst die Siedlung mit Fernwärme. Es beherbergte zugleich eine genossenschaftseigene Wäscherei, Gemeinschaftsräume und das Vorstandsbüro. Mit schönen Eindrücken und inspirierenden Bildern im Kopf ging es weiter in die Kolonie Daheim, wo Christian Pannwitz die Radfahrer am Geburtsort der Potsdamer Genossenschaftsbewegung begrüßte. Carsten Hagenau, der vor einigen Jahren für eine Chronik die Geschichte der Kolonie recherchiert und aufgeschrieben hat, berichtete über deren Entwicklung seit 1894.



Ein Ort mit Geschichte und sozialem Anspruch

Nach einer kurzen Fahrt durchs Grüne führen die Radler zum Falkenhorst am Schlaatz, wo unser Vorstandsmitglied Roman Poosch spannende Details zur Geschichte und Entwicklung unseres Bestandes im Stadtteil erzählte, in dem wir 15 Wohnhäuser mit rund 563 Wohnungen für etwa 1.000 Mitglieder bewirtschaften. Die Durchschnittsmiete liegt aktuell bei 5,66 Euro pro Quadratmeter. Das zeige, so Poosch, dass der Schlaatz nicht nur ein Ort mit Geschichte, sondern auch mit sozialem Anspruch sei.

Er berichtete, dass die Genossenschaft im Jahre 2023 gemeinsam mit Studierenden der FH Potsdam das Quartier Alte Zauche/Falkenhorst im Rahmen eines Semesterprojektes untersucht hat. Die Studierenden entwickelten dabei nicht nur planerische Konzepte, sondern sprachen auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Ideen der Studenten fließen neben vielen anderen Aspekten mit in die langfristigen Planungen der PWG 1956 ein.

Klare Haltung zum Schlaatz

Am Schilfhof stellte Roman Poosch dann zusammen mit Carsten Hagenau für den Arbeitskreis StadtSpuren die Arbeiten am Masterplan Schlaatz 2030 und am Bebauungsplan 138 vor. Trotz seiner zentralen Lage an der Nuthe ist der Blick auf den Stadtteil vielfach von Vorurteilen geprägt, so Poosch. Die PWG 1956 stehe dennoch klar zum Schlaatz. „Wir sehen nicht nur die Probleme, sondern auch das Potenzial. Und wir handeln entsprechend“, betonte er. Der letzte Zwischenstopp führte zum Kooperationsprojekt Biberkiez. Hier haben wir zusammen mit der pbg, der WG Karl Marx und der kommunalen ProPotsdam einen großen Wohnhof nachhaltig und grün umgestaltet. Dazu gab es auch mehrere Beteiligungsrunden mit den Anwohnern und einen viertägigen Workshop mit Kindern und Jugendlichen.

Mit einem abschließenden Gespräch – u. a. mit Matthias Brauner (BBU) und Brigitte Meier (Sozialbeigeordnete der Stadt Potsdam) – im Bürgerhaus Schlaatz endete schließlich der Genossenschaftstag. Er zeigte einmal mehr, dass die Prinzipien der Genossenschaften wie Selbsthilfe, Mitbestimmung und Solidarität in Potsdam fest verwurzelt sind. Auf diesem Fundament, so Roman Poosch, werden die Potsdamer Genossenschaften auch die aktuellen Herausforderungen bewältigen und kommende Aufgaben meistern.



Ihren Jahresplaner bitte vorsichtig von der Klammer lösen.



Großes Miteinander am Schlaatz



Unter dem Motto „Sommer ‘78“ verwandelte sich der Marktplatz beim Stadteilstfest am Schlaatz am 12. Juli wieder in eine kunterbunte Festmeile. Unsere 1956, die zusammen mit der ProPotsdam, der WG „Karl Marx“ und der pbg das Fest mit sponsert, war natürlich mit einem eigenen Stand vor Ort. Auch der Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Unsere engagierten Mitarbeiter freuten sich über den angeregten Austausch mit den Menschen aus dem Stadtteil. Es war ein Fest, auf dem das Miteinander großgeschrieben wurde. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Lebendiges Nachbarschaftsfest



Eine ausgelassene, fröhliche Stimmung erleben wir beim diesjährigen Stadteilstfest am Stern am 6. September. An unserem Stand kamen wir mit vielen Besuchern ins lockere Gespräch und beantworteten interessierte Fragen rund um unsere Genossenschaft. Auch den kleinen Gästen wurde es beim Malen nicht langweilig. Das 21. Stadteilstfest auf dem Johannes-Kepler-Platz erfreute sich zahlreicher Besucher und lockte viele Nachbarn aus anderen Quartieren wie Drewitz oder dem Kirchsteigfeld an. Wir haben die tolle Atmosphäre sehr genossen und danken den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.

Exklusive Kinoabende im Plöger

Auf eine ganz besondere Zeitreise ging es am 25. und 26. September: An zwei exklusiven Kinoabenden im Plögerschen Gasthof wurde ein eigens für uns gedrehter Film über die Rückkehr der acht historischen Skulpturen gezeigt. Die Figuren blieben bei der Zerstörung des Gebäudes am 14. April 1945 unbeschädigt. Im Zuge der Wiederherstellung des Plögers nach historischem Vorbild ließ unsere Genossenschaft sie restaurieren. Nach jahrzehntelanger Abwesen-



heit kehrten sie zurück – ein bewegendes Stück Stadtgeschichte, das zeigt, wie lebendig Denkmalschutz sein kann. Wir haben uns gefreut, diesen außergewöhnlichen Film zahlreichen Interessierten zeigen zu können.

Ein kunstvoller Tag



Das Kunsthaus sans titre und die 1956 luden am 30. August zum Sommerkunsttag mit viel Kunst, Musik und Begegnungen ein. Die PWG 1956 unterstützt das Haus seit vielen Jahren. Wir haben uns daher sehr gefreut, dass unsere Mitglieder und Mitarbeiter an diesem besonderen Ort mitfeiern durften. Bei Sonne und bester Sommerlaune erlebten die Gäste einen kunstvoll-kreativen Tag mit Führungen, Malen und einem surrealen Mitmach-Spiel. Zum musikalischen Ausklang stand Zirko Soni, die Hausband des sans titre, auf der Bühne. Wir danken für den schönen Tag und die vielen tollen Momente.

Buntes Treiben in der Waldstadt

Am 13. September lud das Netzwerk EINE Waldstadt zum diesjährigen Stadteilstfest auf den Sportplatz Kahleberg ein. An den vielen tollen Mitmach- und Informationsangeboten für Groß und Klein beteiligten wir uns auch dieses Mal mit unserem eigenen Stand. Die Kinder konnten bei uns ihre „Lieblingssteine“ mit bunten Stiften gestalten. Die Erwachsenen bekamen dafür von unseren engagierten Mitarbeitern und Azubis vor Ort Auskunft zu allen ihren interessierten Fragen rund ums Wohnen in der Waldstadt und unsere 1956. Es herrschte ein reges und buntes Treiben. Wir werden auch in 2026 gerne wieder dabei sein.



Unsere Vertreter und Bewohner auf großer Fahrt



Am 22. September fand unsere alljährliche Dampferfahrt mit 120 Gästen von Potsdam Richtung Wannsee als wunderschöne Seentour statt.

Website mit neuem Gesicht

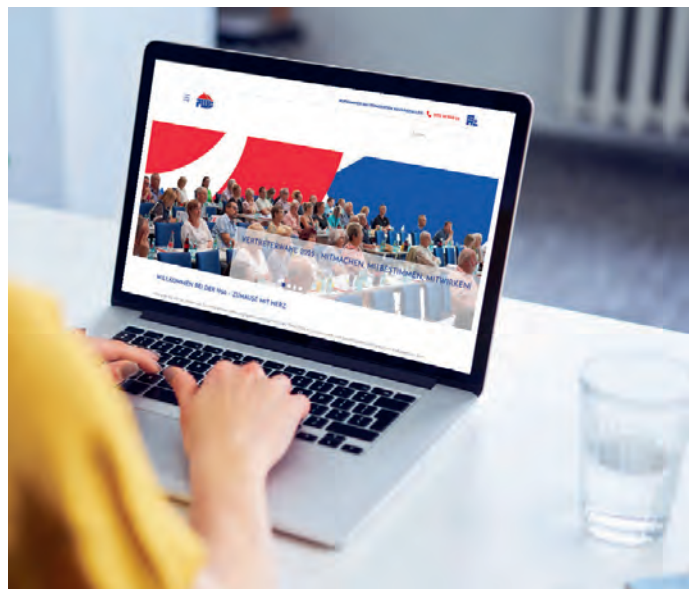
Der Internetauftritt der 1956 hat ein frisches und zeitgemäßes Aussehen bekommen. Die neue Website steht nicht nur für ein modernes Design und eine verbesserte Nutzerführung, sondern soll das genossenschaftliche Leben und Miteinander noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Aktuell, ansprechend, informativ und benutzerfreundlich – so sollte das neue Zuhause der 1956 im Netz werden. Dafür wurden in den vergangenen Monaten zusammen mit der Webdesign-Agentur Quintact und der Projektkommunikation HAGENAU GmbH Ideen entwickelt, ausprobiert, analysiert und getüftelt. Die neue optimierte Struktur ist leicht verständlich und ermöglicht es, alles Wichtige jetzt noch schneller zu finden. Der neue Internetauftritt ist dabei auch für mobile Endgeräte gedacht, denn viele Mitglieder und Leser nutzen längst ihr Handy zum Stöbern auf unseren Seiten. „Wir als Genossenschaft haben viel zu erzählen, unsere Arbeit ruht nie. Wir wollen für den Nutzer so wenig Fragen wie möglich offenlassen und Vertrauen schaffen“, erklärt Vorstandsmitglied Roman Poosch die Zielstellung für das neue Gewand der Website.

Alles mit nur einem Klick

Neben aktuellen Meldungen, Ankündigungen und Veranstaltungen gewährt die Website wie gewohnt auch Einblicke in das genossenschaftliche Leben – und das alles mit nur einem Klick. Für die neue Website wurde aber auch das Themen- und Serviceangebot deutlich ausgebaut. Alle Wohngebiete, in denen die 1956 ihren Bestand hat, werden ausführlich vorgestellt. Unter der Rubrik „Projekte“ werden geplante und bereits umgesetzte Vorhaben etwa rund um das Bau- und Sanierungsgeschehen oder zur Energiewende erläutert. Zudem finden Sie nun alle wichtigen Dokumente auf einen Blick in einem extra eingerichteten Download-Bereich.

Spannende Neuigkeiten der 1956 finden Sie wie immer unter „Aktuelles“. „Sobald es Neues von und über uns zu berichten gibt, erfahren unsere User es wie gewohnt an exklusiver Stelle“, so Poosch.



Hinzugekommen ist die Einbettung des Instagram-Kanals – die neuesten Beiträge können ab sofort auch auf der Website verfolgt werden.

„Meine1956“ geht an den Start

Nicht nur die Website der 1956 ist neu: Zeitgleich ist auch ab sofort ein modernes Serviceportal online. Es bietet den Genossenschaftsmitgliedern ein benutzerfreundliches Rundum-Wohlfühlpaket mit allem, was dazugehört. Im neuen Portal sind auf einem Blick alle wichtigen Informationen und Serviceangebote rund um die Mitgliedschaft und die Nutzungsverträge zu finden. In den nächsten Wochen und Monaten soll es weitere Funktionen erhalten. Die Genossenschaftsmitglieder können dann wichtige Dokumente von der Betriebskostenabrechnung, über Mietbescheinigungen bis hin zu unterjährigen Verbrauchsinformationen abrufen. Die Bankverbindung kann, falls sich Änderungen ergeben haben, einfach angepasst werden. Und auch Schadensfälle lassen sich dann problemlos digital melden.

Die Mitglieder werden in den kommenden Wochen für die Anmeldung einen persönlichen Registrierungscode per Post erhalten. Bewahren Sie den Brief gut auf. Den Weg zum Portal finden Sie dann direkt auf der Startseite der neuen Website, wo ein Button per Klick direkt zur Anmeldung führt. Der neue Service soll unseren Mitgliedern echten Mehrwert bieten – digital, effizient und benutzerfreundlich.

pwg1956.de

Rundum zufrieden im grünen Schlaatz

Seit 1984 lebt Dr. Wulfhard Mickler am Weidenhof, sieben Jahre später wurde er zum Wählervertreter gewählt. Vor allem das Miteinander in der Genossenschaft liegt ihm sehr am Herzen.



Am Schlaatz schätzt Dr. Wulfhard Mickler das viele Grün und die kurzen Wege

Geboren und aufgewachsen ist Mickler in Osterburg in der Altmark, heute Teil von Sachsen-Anhalt. „Dort habe ich mit dem Abitur eine Lehre als Maurer absolviert“, erzählt er im Gespräch. Danach ging er zum Studium der Chemie und Biologie auf Lehramt nach Potsdam. Nach ein paar Jahren an der Schule machte er seinen Doktor in anorganischer Chemie und bildete von da an den akademischen Nachwuchs aus.

Im Jahr 1984 erhielten Mickler und seine junge Familie eine Wohnung in der Genossenschaft. Den Mietvertrag bei der damaligen AWG „Fortschritt“ unterschrieb er zum 1. August. „Wir waren froh, dass wir eine sogenannte Ratio-Wohnung bekamen, durch eine zusätzliche Wand wurde eine Drei- zu einer Vierraumwohnung.“ Gut für den Familienfrieden, denn beide Söhne bekamen so eigene Zimmer. Damals war der Schlaatz noch im Werden begriffen. „In den ersten Jahren ging man noch durch eine Sandwüste zu seinem Haus.“

Besser als sein Ruf

Noch immer lebt das Ehepaar nach eigenem Bekunden „rundum zufrieden“ am Weidenhof. Der Schlaatz ist besser als sein negativer

Ruf, findet Wulfhard Mickler. „Hier gibt es mittlerweile mehr Grün als in der Innenstadt und manch anderen Stadtteilen. Die Wege sind kurz, die Verkehrsanbindung ist sehr gut, man kann auch zu Fuß ins Zentrum gehen.“ Gut, die Einkaufsmöglichkeiten könnten seiner Meinung nach vielfältiger sein, auch eine Sauna fände er schön. Leider nehmen es manche Menschen in seinem Stadtteil mit der Ordnung nicht so genau, beobachtet er. Die Stadt mache schon viel, aber immer wieder tauche illegal abgestellter Sperrmüll auf. „Das können wir als Genossenschaftler und Wählervertreter wenig beeinflussen.“

Guter Kontakt

Seit 1991 engagiert sich Mickler bereits ehrenamtlich für sein Wohngebiet. Der Kontakt zum Vorstand oder zur Hausverwaltung ist gut. „Wenn mal eine Tür nicht richtig schließt, ein Balkonfenster kaputt geht oder es beim Glasfaserausbau Probleme gibt, dann ist immer ein Ohr da.“ Gerne will er von seinen Nachbarn noch mehr in die Pflicht genommen werden: „Ich wünsche mir, dass sie nicht nur miteinander über ihre Anliegen diskutieren, sondern mich mit ins Boot nehmen.“

Für die Mitglieder da sein

Das mag auch mit Veränderungen im Wohnblock zusammenhängen, glaubt Wulfhard Mickler. „In unserem Haus wohnen noch drei Mietparteien, die wie wir 1984 eingezogen sind.“ Im Lauf der Jahre gab es öfter einen Mieterwechsel. „Am Anfang geht man als Fremde aneinander vorbei, erst nach und nach lernt man sich kennen. Ich würde mir von meiner Genossenschaft wünschen, dass sie das Kennenlernen und die Gemeinschaft mehr fördert.“

Zur laufenden Vertreterwahl ist Mickler erneut nominiert worden. Die 1956 habe sich im Laufe der vielen Jahre verändert, wie der heute 75-Jährige wahrnimmt. „Es ist natürlich nicht mehr die frühere Arbeiterwohnungs-genossenschaft, wo sich Menschen zusammenfinden und gemeinsam Häuser bauen.“ Doch sieht er Parallelen. „Damals gab es kaum Wohnraum, und das ist heute wieder ähnlich.“

Bei einer Wiederwahl will er sich dafür einsetzen, dass sich die Genossenschaft ihren sozialen Charakter bewahrt. „Sie soll nicht zu einem Konzern werden, der nur auf die Zahlen schaut. Ich wünsche mir, dass die PWG vor allem für ihre Mitglieder da ist, so wie bisher.“



Feiern, Tanzen und Staunen

Potsdamer Galaball 2025 – Ein Abend voller Glanz und Tanz



Liebe Tanzbegeisterte, seien Sie dabei, wenn das Kongresshotel am 29. November zum Schauplatz eines unvergesslichen Abends wird. Die 1956 möchte mit Ihnen und mit Martin Lehmann und seinen charmanten „Linksfüßern“ den Potsdamer Galaball feiern. Ob erfahrene Tänzerin oder neugieriger Einsteiger – Dieser Ball verspricht unvergessliche Momente, Live-Musik und festliche Atmosphäre. Für unsere Mitglieder gibt es Karten zum Vorzugspreis von 89 bis 119 Euro unter: pwg1956.de/aktuelles/news/potsdamer-galaball. Und das Beste: Wir verlosen 5 x 2 Ballkarten!



Wir verlosen fünfmal einen glamourösen Ballabend für Zwei

Mitmachen ist ganz einfach – lösen Sie das Kreuzworträtsel und senden Sie das Lösungswort per E-Mail an die Adresse veranstaltung@pwg1956.de oder per Postkarte in unsere Briefkästen an den Servicestellen oder in den Briefkasten der Geschäftsstelle (Zeppelinstraße 152). Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren, die Mitglied der PWG 1956 sind. Mitarbeitende der 1956 sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. **Einsendeschluss ist der 17.11.2025.**

Sing- und Tanztheater	jüdischer Kerzenleuchter	span. Mehrzahlartikel	Vorname des Autors Sinclair	griechische Unheilsgöttin	obwohl	Lachs-fische	musikalischer Halbton	unterfränk. Stadt am Spessart	Jubelwelle im Stadion (La ...)	Südostasiat (alte Bez.)
Buchstabenart (ä, ö, ü)		16		unbändig, unbeherrscht				17		
Urzeitechse (Kw.)		künftig, in ...	1	Aufforderung einzutreten		südfranzösisches Seebad			15	große südchinesische Insel
5			Bild von da Vinci (... Lisa')	US-Filmstar, Tom ...			4	Nachbildung		lauter Ausruf
Fremdwortteil: mit		faulende Pflanzenreste			9	Salmiakgeistlösung		niederträchtig		11
			2	konstant, andauernd	Regelwidrigkeit					
Erdzeitalter (Steinkohle)	13	weißes Puder		zähflüssiger Saft		7	japan. Kampfsportart (...Jitsu)		französisches Departement	
italienische Insel, Toskana	süddt. Maler † 1900 (Wilhelm)	Gewinnbeteiligung		3			Fluss durch Grenoble		Stadt auf Papua-Neuguinea	
			Römerfilm (... Hur)		Figur in Schillers 'Wallenstein'	weg, fort		6		Tarzan's Frau
			12	Fremdwortteil: feindlich	medizinisch: untätig				italienisch: sechs	lateinisch: Sache
nicht völlig	chinesischer Politiker (Peng)		Wortteil: Tausendstel			Abk.: Niedersachsen		Impfstoffe		
mit zu vielen Floskeln, geziert	14			10	gezielt publizieren			8		
altromischer Grenzwall				Zugmaschinen (Kw.)			Ziernacht am Schuh			

123456789

1011121314151617

raetselstunde.com

Sport, Spiele, Freizeit

Veranstaltungen und Kurse im Rahmen des genossenschaftlichen Lebens

Bingo-Zeit

Spaß, Gemeinschaft und kleine Gewinne!
Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Freitag, 21.11.2025, 16:00 Uhr,
FQ7; 5,00 €

Computerkurs

Dienstag, 17:00 bis 18:00 Uhr, wadfk
mit Bernd Zahn – kostenfreier Kurs

Ella lädt ein

jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
12:00 bis 14:00 Uhr, FQ7; Kostenlose
Gesprächsrunde in russischer Sprache

Gedächtnistraining

Mittwoch, 11:00 Uhr, FQ7
mit Erika Lehmann, 5,00 €

Gesundheitssport

Montag, 09:00 bis 10:00 Uhr und
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr,
pbg Quartierstreff

Lifekinetik

Frau Anja Knauff, zertifizierte Lifekinetik-
Trainerin stellt ihr Trainingskonzept vor,
welches nachweislich Gehirnleistung und
Konzentration verbessert. Dienstag, 18.11.,
15:00 bis 16:00 Uhr, FQ7; max. 12 Teil-
nehmer, nur nach Anmeldung, 8,00 €

Kaffeeklatsch

Mittwoch, 14:30 Uhr, FQ7
mit Heidi Lehne, 3 €

Männertreff und Skatspielen

jeden Montag, Zeitangabe wird bei Anmel-
dung unter 0179/2184694 mitgeteilt, FQ7;
mit Manfred Gehrman, 2,00 €

Neujahrsfrühstück

Der gemeinsame den Start ins neue Jahr.
Sonntag, 4.1.2026, 10:00-12:00 Uhr, FQ7;
Teilnahme nur nach Anmeldung bis zum
29.12.2025. 3,00 €

Nikolauskaffee

Gemütliche Kaffeerunde
Samstag, 6.12.2025, 15:00-17:00 Uhr,
FQ7, 3,00 €

Nordic Walking,

Gesundheitsspaziergänge
Dienstag, ab 09:30 Uhr, BS

Pilates

Mittwoch, 18:45 bis 19:45 Uhr,
pbg Quartierstreff

Rückentraining

Montag, 10:00 bis 11:00 Uhr,
pbg Quartierstreff

Singegruppe

jeden 2. und 4. Mo im Monat, 15:30 bis
17:00 Uhr, wadfk, Kontakt: Herr
Friedrich, Tel. 0157 53057165, 2,00 €

Smartphone und Tablet

mit Waltraut Eplinius, FQ7
Nur auf Anfrage unter 0176/341 119 47,
10,00 € pro Person

Spielenachmittag

Donnerstag, 14:30 Uhr, FQ7
mit Heidi Lehne, 3,00 €

Sport mit Nachbarn

Zeitangabe bei Anmeldung, FQ7
Donnerstag mit Margit Hannemann,
Freitag mit Petra Muranko; Uhrzeit wird
bei Anmeldung vereinbart, 5,00 €

Weihnachtsbasteln

mit Frau Beichler und dem Ehepaar
Rödel. Freitag, 5. Dezember, 15:30 bis
18:00 Uhr, FQ7, Anmeldung unter
0331- 200 81473 bzw. info@fit-alter.de

Adressen:

wadfk Wohnen an der Französischen
Kirche, Hebbelstraße 1, 14467 Potsdam

FQ7 Im Französischen Quartier 7

Anmeldungen bei Peggy Rohland:
Tel. 0331 20081473,
E-Mail: Treffpunkt@fit-alter.de

pbg Quartierstreff Kuckucksruf 9-12,
14478 Potsdam, Tel. 0331 88832-60

Sportangebote vom SC Potsdam

Tel. 0331 622900
E-Mail: breiten sport@sc-potsdam.de

BS Bewegungsplatz Seeseite,
Auf dem Kiewitt 35, 14471 Potsdam



9. November, 17 Uhr

Worte und Klänge: „Von Gartenzimmern und Frauenzimmern“

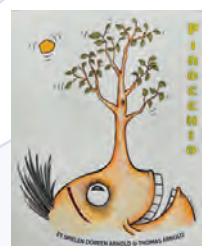
Musikalisch
begleitet, lesen
Jacqueline
Bleinagel
und Barbara
Schaffernicht
Texte der
Potsdamer
Autorin
Helga Schütz



16. November, 11.00 Uhr

Puppen-Menschen- Theater „Pinocchio“

Doreen
und Thomas
Arnold
erzählen die
Geschichte
des kleinen
Jungen aus
Holz neu



Alle Infos: www.sans-titre.de/events

Käse und Wein



Herbsttreffen unserer Vertreter
im Plögerschen Gasthof

03.11. Wohngebiet West

04.11. Wohngebiet Stadt/
Vaterland

05.11. Wohngebiet Waldstadt/
Schlaatz/Stern



Frischer Wind – Unsere neuen Azubis stellen sich vor

Von der Schule ins Berufsleben: Charlotte und Sophie starteten im Sommer ihre Ausbildung bei der 1956. Wir haben die beiden zu ihren ersten Eindrücken, Erfahrungen und Zielen befragt.



Zwei Wege, ein Ziel – Charlotte und Sophie freuen sich auf den Start ins Berufsleben

Charlotte

18 Jahre, stammt ursprünglich aus Wittstock. Seit kurzem lebt sie in Potsdam und beginnt nun ihre Ausbildung bei der PWG 1956. Ihr Interesse am Beruf der Immobilienkauffrau entdeckte sie während eines Praktikums in ihrer Heimatstadt. „Das Arbeitsfeld ist einfach sehr abwechslungsreich, und es hat mir direkt Spaß gemacht“, erzählt sie. Besonders gespannt ist sie darauf, das Team kennenzulernen und in einem größeren Unternehmen zu arbeiten als bisher. Für die Zukunft kann sie sich sogar einen Auslandsaufenthalt vorstellen. In der Ausbildung interessiert sie sich besonders für den Bereich Verwaltung.

„Das Arbeitsfeld ist einfach sehr abwechslungsreich, und es hat mir direkt Spaß gemacht“

*Charlotte,
Auszubildende*

„Ich lerne gerne Neues kennen. Bei der 1956 darf ich vielfältige Aufgaben übernehmen“

*Sophie,
Auszubildende*

Sophie

ebenfalls 18 Jahre alt, kommt aus Eberswalde und wohnt nun auch in Potsdam. Sie sammelte bereits in mehreren Praktika – unter anderem direkt bei der 1956 – wichtige Erfahrungen. „Ich lerne gerne Neues kennen. Bei der 1956 darf ich vielfältige Aufgaben übernehmen“, schwärmt sie. Ihr Traum ist es, später eigenständig in der Immobilienwirtschaft tätig zu sein. Besonders fasziniert ist Sophie vom technischen Bereich, vor allem vom Bauwesen.

Der Start in Potsdam

Für beide ist Potsdam noch weitgehend Neuland. Charlotte kennt sich „ein ganz kleines bisschen“ aus, Sophie hatte zuvor ebenfalls wenig Berührungspunkte mit der Stadt. Umso mehr freuen sich beide, die anderen Auszubildenden kennenzulernen und die vielfältigen Bereiche der Genossenschaft zu entdecken.

Ausblick

Die 1956 bietet ihren Auszubildenden spannende Einblicke in verschiedene Bereiche – von Verwaltung über Servicebüros bis hin zum technischen Sektor. Während Charlotte sich vor allem auf die Verwaltung freut, zieht es Sophie in Richtung Bau. Eines ist aber beiden wichtig: erst einmal alles kennenlernen und Erfahrungen sammeln.

KONDITIONEN SPAREINRICHTUNG

Die Spareinlagen sind sicher, die Zinsen sind garantiert und die Kontoführung ist gebührenfrei.

Privatkunden

1. Sparbuch

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist. Bis 2.000,00 EUR sind im Kalendermonat frei verfügbar. Verfügungen darüber hinaus müssen gekündigt werden.

Zinssatz variabel 0,75% p.a.

2. Festzinssparen

Spareinlage ab 2.500,00 EUR mit fest vereinbarter Laufzeit (Sonderzinsvereinbarung), individuell wählbar für 1 bis 6 und 10 Jahre.

Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

1 Jahr	1,90% p.a.	4 Jahre	2,00% p.a.
2 Jahre	2,00% p.a.	5 Jahre	2,00% p.a.
3 Jahre	2,00% p.a.	6 Jahre	2,00% p.a.
langfristig Zinsen sichern:		10 Jahre	2,50% p.a.

3. Wachstumssparen

Spareinlage ab 1.500,00 EUR mit jährlich steigendem Zinssatz. Verfügungen sind nach Ablauf einer 6-monatigen Sperrfrist und einer 3-monatigen Kündigungsfrist möglich. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

Zinssatz im	1. Jahr 1,25% p.a.	2. Jahr 1,40% p.a.	3. Jahr 1,55% p.a.
	4. Jahr 1,70% p.a.	5. Jahr 1,85% p.a.	6. Jahr 2,00% p.a.

4. PWG1956eG-Treuesparen

Sparplan mit monatlich festen Sparraten ab 10,00 EUR und einer Laufzeit bis max. 25 Jahre. Variable Basisverzinsung (Sparbuch/Jugend-Sparbuch, Punkt 1 und 5) und garantiert steigender Bonus bis 25% auf die jährliche Sparleistung. Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist.

Zinssatz variabel: 0,75% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%

5. Jugendsparen

Jugendsparkkondition für Kinder und Jugendliche bis Vollendung des 25. Lebensjahres.

Mit Beginn des 26. Lebensjahres gelten die Konditionen, Punkt 1 und 4.

Jugend-Sparbuch	Zinssatz variabel: 1,00% p.a.
Jugend-Treuesparen	Zinssatz variabel: 1,00% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%
Jugend-Festzinssparen	ab 500,00 EUR Konditionen siehe Punkt 2
Jugend-Wachstumssparen	ab 500,00 EUR Konditionen siehe Punkt 3

Auch Familienangehörige eines Mitglieds können die Vorteile der Spareinrichtung nutzen. Empfehlen Sie uns gern im Familienkreis weiter.

Sicherheit der Einlagen

Die PWG 1956 eG betreibt eine Spareinrichtung, um Spareinlagen von Mitgliedern und deren Angehörigen gemäß § 15 Abgabenordnung (AO) entgegenzunehmen. Dabei beschränkt sie sich auf einen lokalen Kundenstamm. Sie unterliegt nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), der Deutschen Bundesbank und des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes. Sie ist Mitglied des Selbsthilfefonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zur Sicherung von Spareinlagen.

IHR TEAM DER SPAREINRICHTUNG

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr



Mehr Informationen zur Spareinrichtung
14471 Potsdam, Zeppelinstraße 152
Tel. 0331 9792472, Internet: www.pwg1956.de
Konditionen freibleibend gültig ab 01.07.2025





Spaß mit SPAROLINO

SCHWEINESÜSSE DEKO

Weihnachten kommt schneller, als du denkst. Dieses Jahr lassen wir es stressfrei angehen – und dazu gehört auch ein bisschen kreative Vorbereitung. Sparolino-Christbaumkugeln. Die sind nicht nur perfekt für den Baum, sondern auch niedlich als Deko an Geschenken.

DU BRAUCHST DAFÜR:

- rosa Kugeln
- ein bisschen Stoff
- Knöpfe mit zwei Löchern
- Heißklebepistole
- Schere und einen schwarzen Permanentmarker



1 KNOPFNASE BEFESTIGEN

Heißklebepistole anschmeißen und dann den Knopf mittig auf die Kugel kleben.



2 OHREN GESTALTEN

Aus dem Stoff zwei kleine Dreiecke schnibbeln und seitlich ankleben. Ob Schlappohr oder Spitzöhrchen, entscheidest du.

3 GESICHT VOLLENDEN

Mit dem Marker zwei Äuglein aufmalen – und schon hat dein Schweinchen Charakter.



4 DEKORATIV EINSETZEN

Ob am Baum, am Geschenk oder einfach so – die kleinen Sparolino-Kugeln zaubern garantiert jedem ein Lächeln ins Gesicht.



SERVICE FÜR MITGLIEDER UND INTERESSIERTE

Wohnungen auf Zeit für Gäste

VIDEO ZUR GÄSTEWOHNUMG >



Für die Unterbringung von Verwandten und Freunden bieten wir Gästewohnungen an. Ab 1. November 2025 entschließen wir uns dazu, unsere Preise anzupassen, da gestiegene Nebenkosten eine Aktualisierung erforderlich machen. Unsere Wohnungen stehen nicht nur Mitgliedern, sondern allen Interessierten offen. Sie wurden 2022 vollständig renoviert, mit neuen Möbeln ausgestattet und bieten Schlafmöglichkeiten für bis zu sechs Personen, einen Wohnbereich, Flur, Küche und Bad. WLAN ist in allen Wohnungen vorhanden. Die Preise liegen zwischen 90 und 130 € pro Nacht, abhängig von Nutzerzahl und Aufenthaltsdauer. Haustiere sind nicht erlaubt. Vermietung erfolgt ohne Bettwäsche/Handtücher, zzgl. 65 € Endreinigung. Babybetten und Hochstühle auf Anfrage.



Mehr Informationen zu unseren Gästewohnungen und zur Buchung finden Sie unter
www.pwg1956.de/gaestewohnungen

Preis je Übernachtung (brutto)

2 Personen	90 €	6 Personen	130 €
2 Personen ab 5 Nächten	80 €	6 Personen ab 5 Nächten	120 €
4 Personen	100 €		
4 Personen ab 5 Nächten	90 €	Endreinigung	65 €

Jede Menge Platz für jede Menge Anlässe

Der Veranstaltungsraum im Plögerschen Gasthof ist für eine Vielzahl von Veranstaltungen geeignet, vom Workshop bis zum Empfang. Im Grunde gibt es keine Beschränkung der Nutzungsart. Wer will, der kann den Raum auch für Yoga oder Meditation nutzen.

Die Räumlichkeit zeichnet sich nicht nur durch ihre Flexibilität aus, sondern auch durch eine moderne technische Ausstattung, die Ihr Event perfekt unterstützt.

Ausstattung

- 60 Stapelstühle mit Kufengestell
- 30 Klappische mit Chrom-T-Fuß-Gestell
- 15 Stehtische inkl. Hussen
- moderne technische Grundausstattung, wie hochleistungstarker Beamer, große Projektionsfläche, Mikros, Flipchart, Pinnwand, zusätzliche Beleuchtung und kostenfreies WLAN
- weitere Technik und Ausstattung auf Anfrage



Interessenten wenden sich bitte an
Frau Riedel unter **0331 97165-20** oder
Mail an **veranstaltung@pwg1956.de**.

Perfekt für Familienfeiern

Direkt neben der Französischen Kirche im Holländischen Viertel vermieten wir stunden- oder tageweise einen modernen Veranstaltungsraum für kleinere Events. Der Raum ist an zwei Seiten komplett verglast und ermöglicht den Blick auf den Park rund um den Ehrenfriedhof am Bassinplatz. Eine Verdunkelung ist möglich. Dank seiner 60 Quadratmeter haben rund 24 Personen genügend Platz zum gemeinsamen Arbeiten oder Feiern. Ausgestattet ist der Raum mit Echtholzparkett, einer dimmbaren indirekten Beleuchtung und bodentiefe Fenstern. Zudem verfügt er über ein behindertengerechtes WC und ist gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Außerdem ist gleich nebenan ein Parkhaus. Unseren Veranstaltungsraum können Sie regelmäßig oder einmalig anmieten. Die Miete beläuft sich auf 14 Euro netto pro Stunde, beziehungsweise 40 Euro netto für einen halben Tag und 70 Euro netto zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer für den ganzen Tag.



Buchungen und Besichtigungstermine können unter **0331 97165-20** oder per Mail an **veranstaltung@pwg1956.de** mit Frau Riedel vereinbart werden.



Wir sind für Sie da

Gern nehmen wir uns Zeit für Sie. Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin während der Öffnungszeiten.

Unsere Servicebüros

sind Ihre Ansprechpartner bei Fragen zur Hausbewirtschaftung (Reparaturaufträge, Probleme im unmittelbaren Wohnumfeld) sowie zur Vermietung, Mietenbuchhaltung, Betriebskosten.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8–10 Uhr, Dienstag 15–18 Uhr, Donnerstag 14–16 Uhr.

Servicebüro Potsdam West

Zeppelinstraße 152 (EG), 14471 Potsdam

Lina Halleda
Tel. 0331 97165-10
E-Mail: west@pwg1956.de

Servicebüro Potsdam Stadt

Charlottenstraße 73, 14467 Potsdam

Jana Helmchen, Vincent Horn, Nicole Lochert
Tel. 0331 97165-12/-24/-48
E-Mail: stadt@pwg1956.de

Servicebüro Waldstadt / Schlaatz

Bernhard-Kellermann-Str. 19, 14478 Potsdam

Jaqueline Dobert, Gerald Schmidt
Tel. 0331 97165-25 /-14
E-Mail: waldstadt@pwg1956.de

Servicebüro Stern/Drewitz

Grottrianstraße 15, 14480 Potsdam

Lea Lisa Paschke, Peter Zuleger
Tel. 0331 97165-19/-16
E-Mail: stern@pwg1956.de

Hauptgeschäftsstelle

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Dienstag 9–12 Uhr und 13–18 Uhr

Kontakt: Sekretariate
Jacqueline Riedel,
Tel. 0331 97165-20
Claudia Winkelmann,
Tel. 0331 97165-30
Telefax: 0331 97165-55
E-Mail: info@pwg1956.de

Spareinrichtung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Montag 9–12 Uhr, 13–15 Uhr
Dienstag 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Kontakt: Karen Richter, Tel. 0331 97924-73
Andreas Schulz, Tel. 0331 97924-71
Kerstin Slotta, Tel. 0331 97924-74
Telefax: 0331 97924-75
E-Mail: spareinrichtung@pwg1956.de

WEG-/Fremdverwaltung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Jan Piontek, Tel. 0331 97165-44
Yannick Schulz, Tel. 0331 97165-22,
E-Mail: verwaltung@pwg1956.de

Mitgliederwesen

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Karen Richter, Tel. 0331 97924-73,
E-Mail: mitgliederverwaltung@pwg1956.de
Öffnungszeiten entsprechend der Spareinrichtung (siehe oben).

Sie erreichen uns in dringenden Havariefällen außerhalb der Geschäftszeiten unter folgender Rufnummer: 0172 308 88 02

Impressum

Herausgeber: PWG 1956 eG,
Zeppelinstr. 152, 14471 Potsdam,
Tel. 0331 971 65 0
info@pwg1956.de

Redaktion: Projektkommunikation Hagenau
GmbH / Carsten Hagenau, Torsten Bless,
Sarah Stoffers, Martina Vogel
Bildnachweis (wenn nicht anders gekennzeichnet): 1 Mikos Meininger/sans titre; 2 Mikos Meininger/sans titre; Roman Poosch/PWG 1956;
Lutz Langer/PK; PWG 1956; 3 Purfürst & Wein;

King Konfetti; 4,5 Lutz Langer/PK; 6, 7 Lutz Langer/PK, Carsten Hagebau/PK; Sarah Stoffers/PK;
8 stock.adobe.com; Lutz Langer/PK; Roman Poosch/PWG 1956; PWG 1956; 9 ABSOLUTE RUN
MEILENWEIT; 10 Lutz Langer/PK; 11 Lutz Langer/PK 12 Lutz Langer/PK; 13 Lutz Langer/PK;
14 Tanzland Potsdam, Thomas Hölzel (Fotograf);

15 Lutz Langer/PK; Manfred Thomas; Natascha Zivadinovic; 16 Lutz Langer/PK; 18 Martina Vogel/PK; 19 PWG 1956; stock.adobe.com, wikipedia, privat

Gestaltung / Repro: Norbert Haftka
Druck: Das Druckteam

